



IT-Sicherheit in Unternehmen

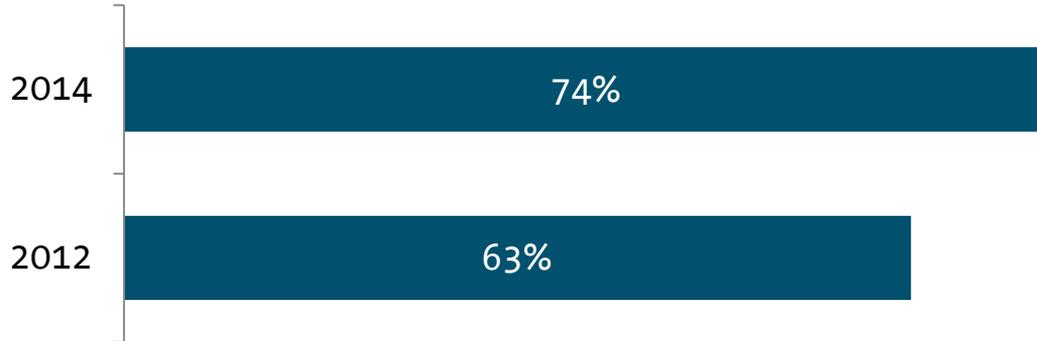
Prof. Dieter Kempf, BITKOM-Präsident

Studiendesign: Umfrage zu IT-Sicherheit

- Telefonische Befragung von 403 Unternehmen in Deutschland ab 20 Mitarbeiter
- Befragte: Geschäftsführung, IT-Führungskräfte
- Die Umfrage ist repräsentativ für die deutsche Gesamtwirtschaft
- Durchführung: Bitkom Research in Zusammenarbeit mit ARIS Umfrageforschung

Drei Viertel befürchten Cybercrime-Attacken

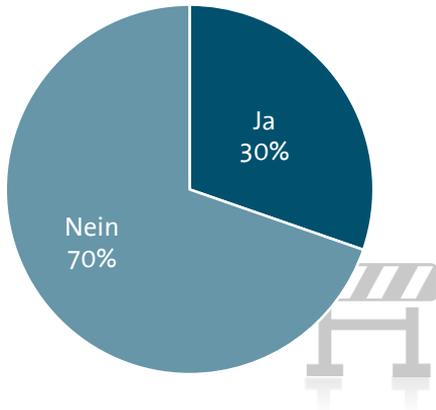
Sehen Sie Angriffe auf Ihre IT-Systeme, etwa von kriminellen Hackern, Konkurrenten oder ausländischen Geheimdiensten, als reale Gefahr?



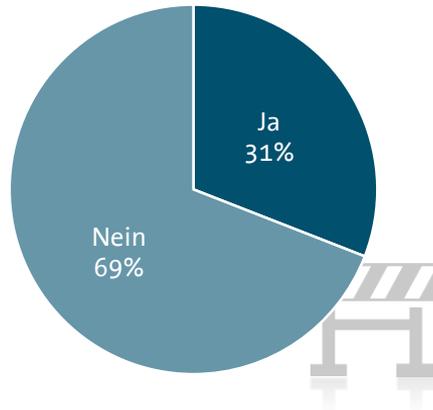
Reale Gefahr für die IT-Sicherheit

Gab es in Ihrem Unternehmen in den vergangenen zwei Jahren IT-Sicherheitsvorfälle?

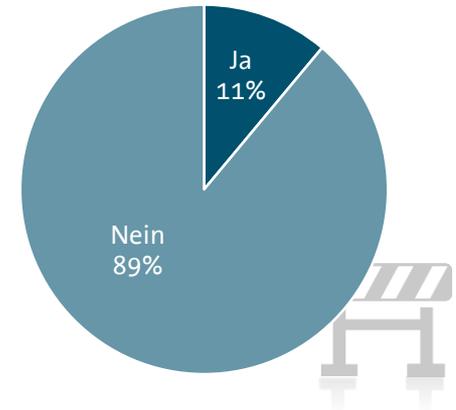
Insgesamt



20 bis 499 MA

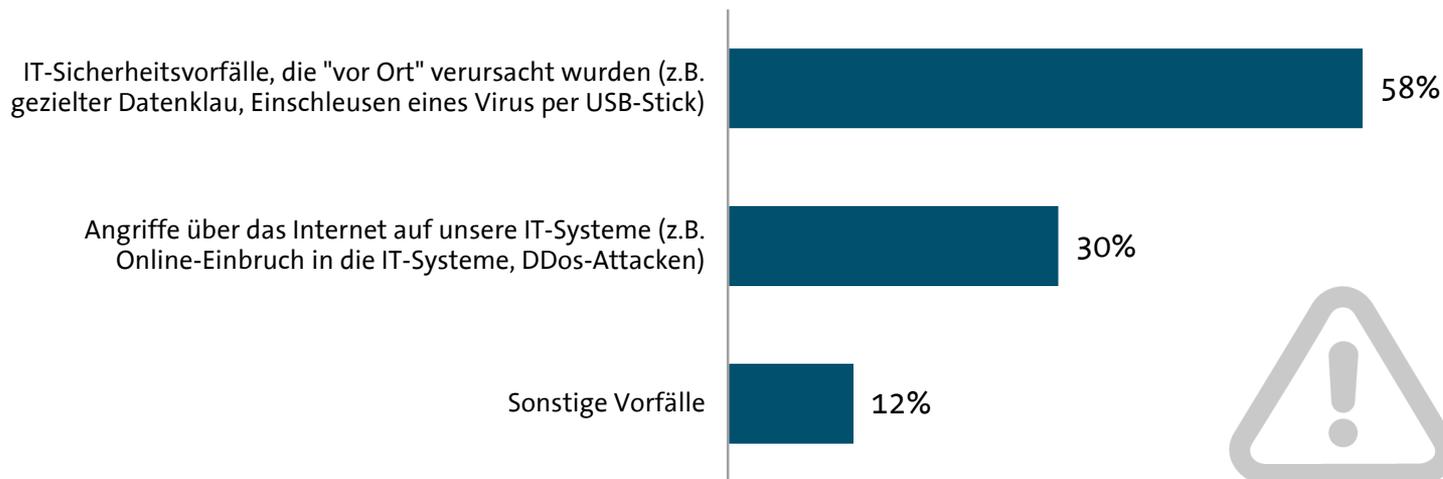


500 MA oder mehr



„Innentäter“ sind das größte Problem

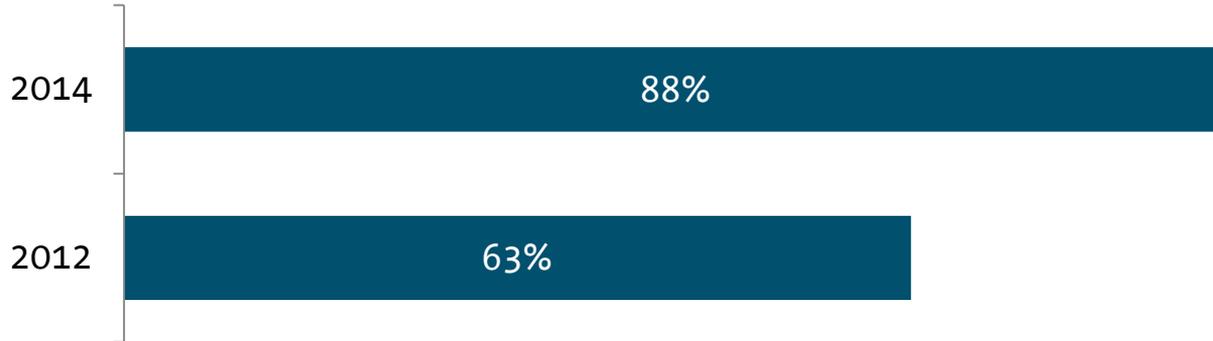
Welche IT-Sicherheitsvorfälle gab es in Ihrem Unternehmen?



Basis: Unternehmen ab 20 Mitarbeitern, bei denen es IT-Sicherheitsvorfälle gab
Quelle: Bitkom Research | ARIS Umfrageforschung 2012

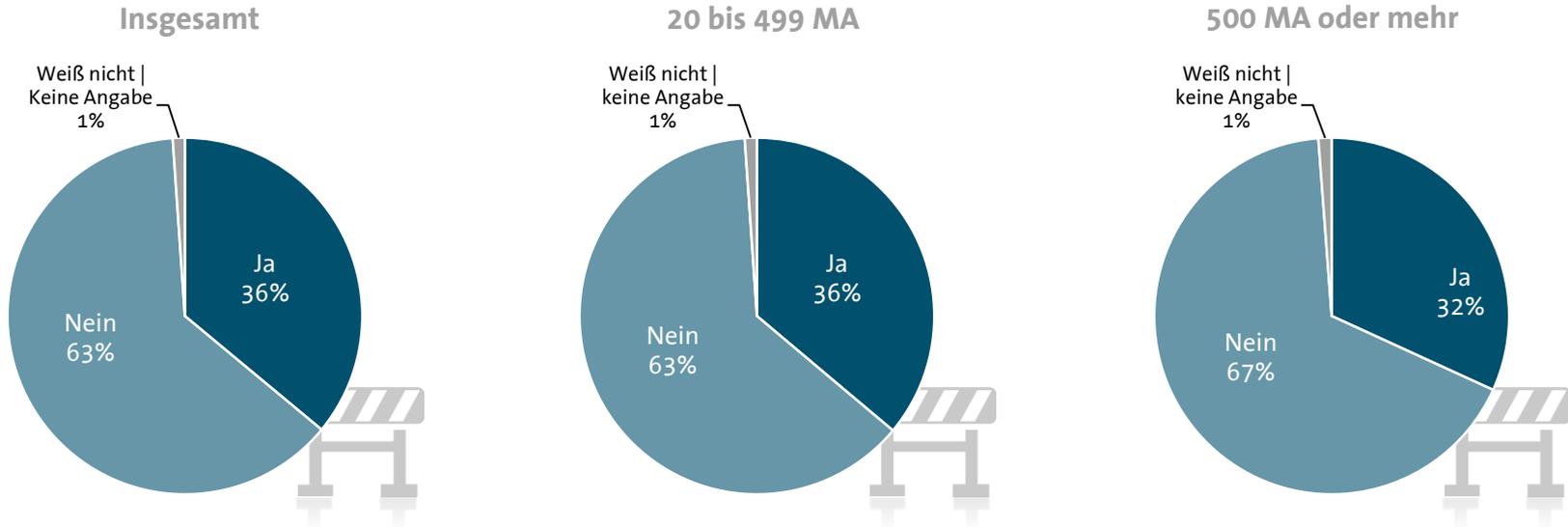
Deutlich mehr Unternehmen haben Notfallpläne

Hat Ihr Unternehmen einen Notfallplan für Datenverluste?



Gut ein Drittel verstärkt IT-Sicherheit infolge der NSA-Affäre

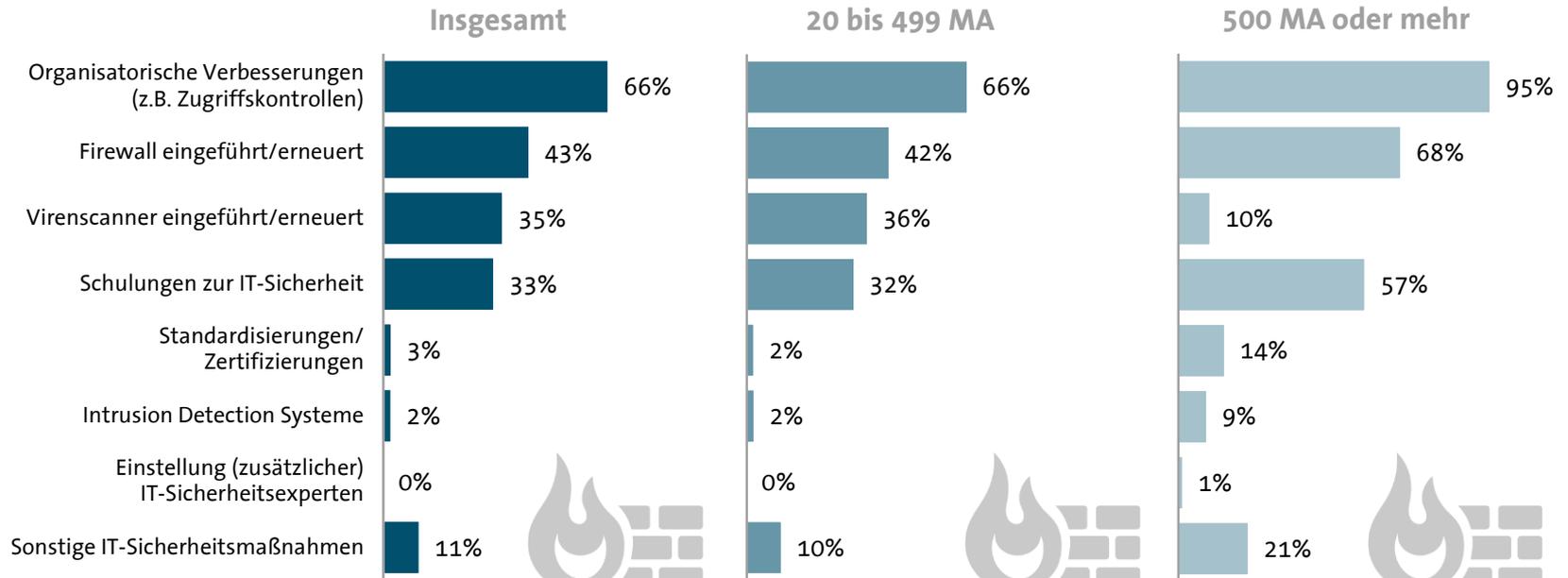
War die NSA-Affäre für Ihr Unternehmen Anlass, Ihre IT-Sicherheitsmaßnahmen zu verstärken?



Basis: Alle befragten Unternehmen ab 20 Mitarbeitern (n=403)
Quelle: Bitkom Research

Unternehmen erhöhen technische und organisatorische Sicherheit

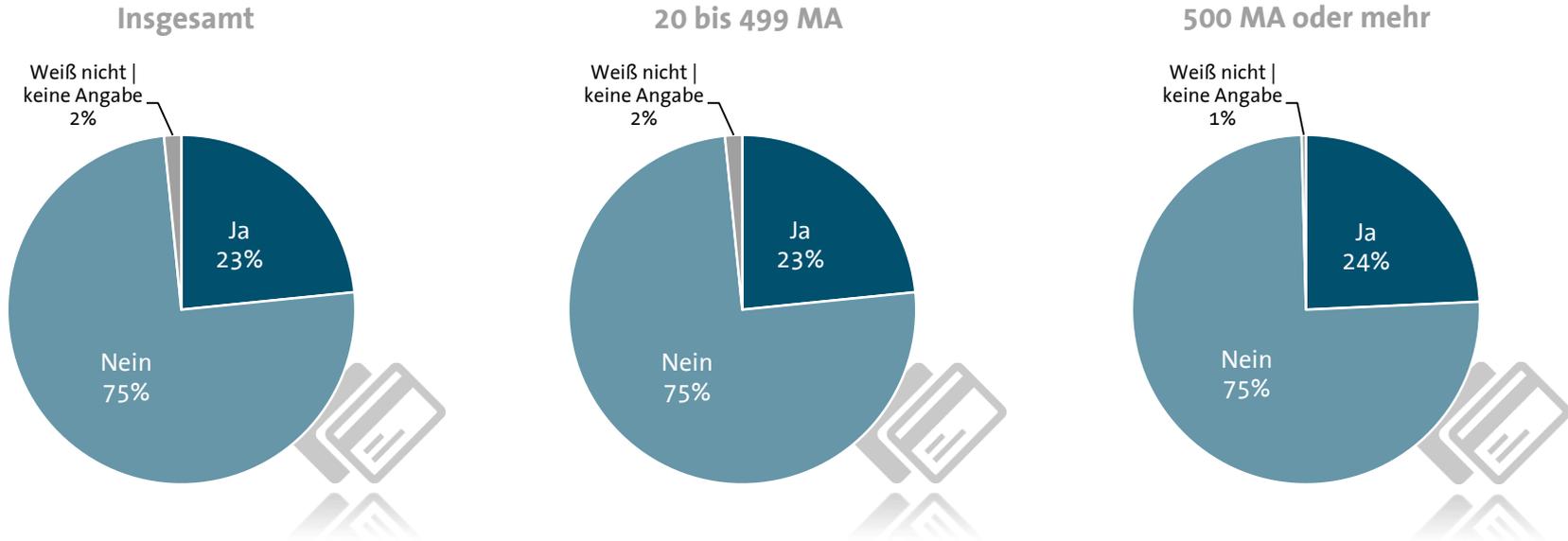
Welche IT-Sicherheitsmaßnahmen hat Ihr Unternehmen verstärkt?



Basis: Unternehmen, die ihre IT-Sicherheitsmaßnahmen verstärkt haben (n=145)
Mehrfachnennungen möglich
Quelle: Bitkom Research

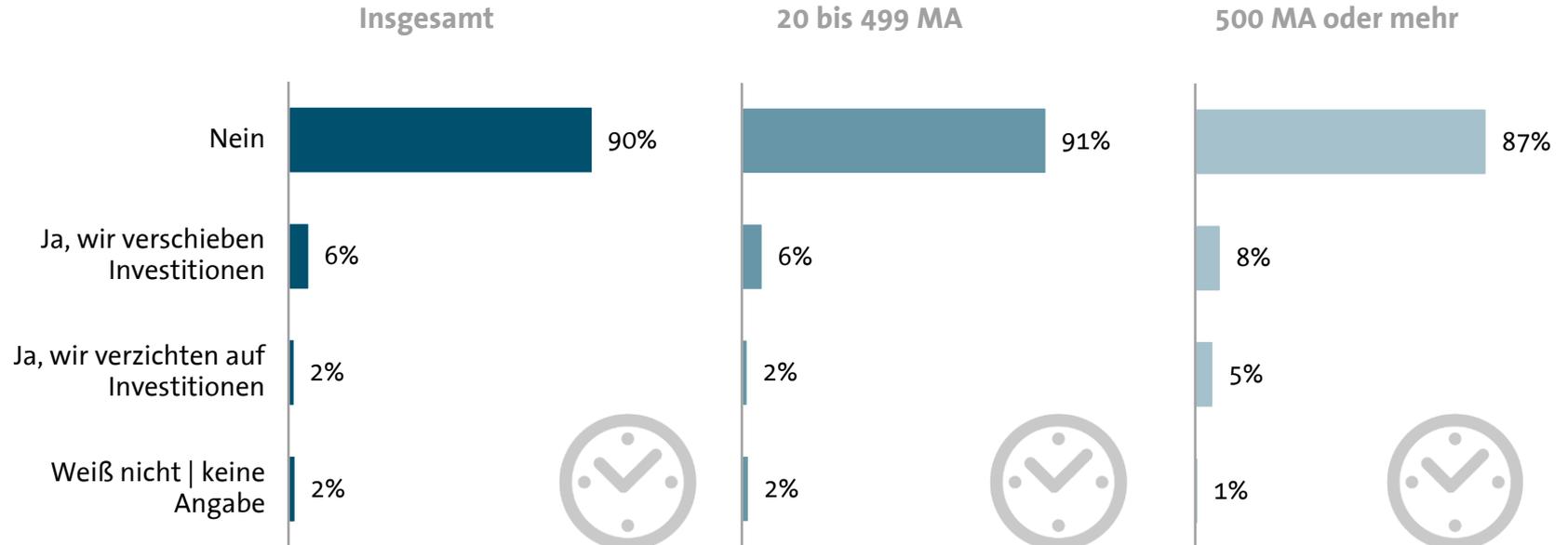
Fast ein Viertel investiert mehr in IT-Sicherheit

Wird Ihr Unternehmen als Folge der NSA-Affäre seine Investitionen bzw. Ausgaben in IT-Sicherheit erhöhen?



Kaum Auswirkungen auf die IT-Investitionen

Wird Ihr Unternehmen als Folge der NSA-Affäre auf geplante Investitionen in neue IT-Lösungen verzichten oder diese verschieben (oder hat dies bereits getan)?



Basis: Unternehmen ab 20 Mitarbeitern (n=403)
Quelle: Bitkom Research

Schutzniveau erhöhen – Aufgabe von Politik und Wirtschaft

Politik

- Politische Aufarbeitung der NSA-Affäre forcieren
- Wirtschaftsfreundliche Ausgestaltung des geplanten IT-Sicherheitsgesetzes
- Information und Sensibilisierung der IT-Anwender

Unternehmen

- Neue Sicherheitskultur notwendig
 - Informationen zu sicherheitsrelevanten Themen und Vorfällen teilen / Austausch verstärken
- Risikomanagement stärken
 - Kritische Daten identifizieren, Verantwortlichkeiten festlegen, Mitarbeiter schulen, Zertifizierungen durchführen, ggf. Investitionen anpassen u.a.



IT-Sicherheit in Unternehmen

Prof. Dieter Kempf, BITKOM-Präsident